

Serie 28: Hessen-Darmstadt



Das Hessische Leibgarde-Regiment war im Jahre 1621 als Fürstliche Leib-Kompanie des Hans Dietl Dreher errichtet worden. Die Hessische Leibgarde kämpfte bei Großgörschen, Bautzen und Leipzig. Zuletzt Leibgarde-Regiment 115, das älteste Infanterie-Regt. der deutschen Armee von 1914.



Das spätere Infanterie-Regiment 118 war im Juni 1813 als Garde-Füller-Regiment aus der hessischen leichten Infanterie aufgestellt worden. In den Freiheitskriegen kämpfte das Regiment bei Großgörschen, Bautzen und Leipzig, 1814 in Frankreich und 1815 bei Solfeldweversheim vor Straßburg.



Zwei im Jahre 1699 aufgestellte Landbataillone bildeten den Stamm des im Jahre 1791 formierten Regiments Erbprinz. Als Regiment Groß- und Erbprinz focht es von 1808-1812 in Spanien gegen die Verbündeten, 1814 finden wir es bei der Einschließung von Mainz. Zuletzt Hess. Infanterie-Regiment 118.



Das im Jahre 1720 begründete Chev.-Rgt. erhielt 1806 den Namen Garde-Chev. Es focht in allen napoleonischen Kriegen und wurde an der Beresina bei Studienka 1812 fast ausgerieben. 1813 gehörte es zur Berl. Armee und kämpfte bei Großbeeren, Dennewitz u. Leipzig. Zuletzt Hess. Garde-Dragoner Nr. 21.



Bis auf die Zeit der Reformation u. die Kämpfe gegen Franz v. Sickingen i. d. J. 1522-23 geht die Geschichte des Großb. Artilleriekorps, Feldart.-Rgt. Nr. 25, zurück. Wie das Rgt. Erbprinz war es in Spanien an den dortigen Kämpfen beteiligt, einige Batt. waren aber auch i. Rusl. 1812, 1813 b. Pöthen, Bautzen u. Leipzig.



Nach der Schlacht von Leipzig, die die Niederlage Napoleons brachte, kündigte Hessen den Rheinbundvertrag. Es trat auf die Seite der Verbündeten u. mußte 4000 Mann Landwehren u. Freiwill.-Jägerdetachements nach preuß. Vorbild aufstellen. Unser Bild zeigt einen Angehörigen desselben a. d. oberhess. Gebiet.